

Birkmayer/Claassen und Lindinger/Spiluttini, Projekt "Getiere"

Sophie Birkmayer, Tammo Claassen, Korinna Lindinger und Karla Spiluttini beschäftigen sich mit fiktionalen Erscheinungen digitaler Informationsstrukturen. Im künstlerischen Umgang mit traditionellen Handwerkstechniken mit digitalen Fertigungstechniken, schaffen sie Mischwesen, die Medienreflexion und -kritik auf verschiedenen Ebenen ermöglichen.

Jurybegründung: "Das Thema Volksmund, Legende und Brauchtum in einem zeitgenössischen Kontext so zu verarbeiten, ist eine herausragende Idee. Spielerisch, tiefgründig und ästhetisch. Das ist 'Wahre Landschaft' im besten Sinn des Wortes. Und auch in der Vermittlung des Projektes wird ein spannender Ansatz verfolgt."

Paul Stadler, Projekt "Skulpturentheater"

Auf dem Gelände des Art Chalets Vorderschuhzach, auf 1.000 Meter Seehöhe über St. Johann im Pongau, sollen 2018 verschiedene künstlerische und kunstvermittelnde Projekte realisiert werden, welche einen interdisziplinären und intermedialen Ansatz verfolgen und dabei in Bezug zu der Gebirgslandschaft stehen.

Jurybegründung: "Das vorliegende Projekt ist eine beispielhafte, dialogische Intervention, beflügelt von einem Spannungsfeld, das zwischen lokal (Konzeption) und international (Künstler) gespeist wird, aber vor allem aus dem unmittelbaren Dialog zwischen zeitgenössischer Kunst und Natur. Auch die nachhaltige Wirkung dieses Projektes überzeugte die Jurymitglieder."

Wolfgang Seierl, Projekt "CAFÉ SUSI"

Das Projekt "CAFÉ SUSI" beinhaltet subtile Kommunikations- und Kooperationsprozesse, Gestaltungsmodelle in privaten und öffentlichen Räumen, Interaktionen zwischen den ProjektleiterInnen und den EinwohnerInnen der Gemeinde Stuhlfelden.

Jurybegründung: "Schon im Rahmen der ORTung hat Wolfgang Seierl gezeigt, was alles möglich ist, wenn man Begegnung forciert. Dieses Projekt ist die konsequente Fortsetzung seiner Arbeit, die Schaffung von Begegnungsraum und die Einbeziehung der lokalen Bevölkerung. Café Susi ist ein vorbildliches und erfrischendes Beispiel für soziokulturelle Interaktion. Die Jury ist sich einig, dass das Cafe Susi mit einer finanziellen Zuwendung in Höhe von € 10.125,- unterstützt werden soll, um auch im Sinne der Nachhaltigkeit, Seierls Arbeit in Stuhlfelden fortzuführen."

Roland Wegerer, Projekt "Audiolandschaft Pongau"

Der Pongau verbindet die österreichische Natur- und Kulturlandschaft auf vortreffliche Weise wieder. Das Projekt "AUDIOLANDSCHAFT PONGAU" bildet dieses Tandem ebenso innovativ und dual ab. Tonaufnahmen und standortgleiche Fotografien zeichnen ein neues, multimediales Landschaftsbild. Das Ergebnis ist für jedermann abrufbar und stellt so den Pongau in die Auslage.

Jurybegründung: "Wir können hören, noch bevor wir geboren werden. Die Idee, 'das Land zu erhören' überzeugte die Jury. Alles hat seinen Klang, jeder Baum, jeder Tropfen Wasser, auch die Autobahn. Eine wunderbare Auseinandersetzung mit einer Region in Salzburg, die dokumentiert, aufgezeichnet und fortgesetzt wird und auch mit der Konsequenz, die Gegensätze von Sehen und Hören darzustellen."

Initiative "drum", mehrere Projekte

Die 2017 initiierte Kulturinitiative "drum" schafft Raum für kulturelle Angebote, den Dialog und Diskurs. Fungiert als Schnittstelle. Verbindet AkteurInnen aus dem Kulturkontext mit BewohnerInnen der Marktgemeinde Obertrum am See. Die durch „Wahre Landschaft“ erhaltenen Fördermittel werden für erste größere Projekte eingesetzt.

Jurybegründung: "Ein hochprofessionelles und gleichauf spannendes Beispiel für nachhaltigen Aufbau und Entwicklung eines Kulturraumes, hier vorgelegt für die Marktgemeinde Obertrum. Hier wird Zeitgenössisches hereingebracht und wieder hinausgetragen in die umliegende Region. Konsequente Auseinandersetzung mit Gegenwartskunst, Experimentieren mit neuen Kulturpraxen in der Region zeichnen dieses Projekt aus, das zudem auch mit einem sehr spannenden Vermittlungskonzept in ganz unterschiedlichen Formaten umgesetzt wird."

David Röthler, Projekt "Digitaler Resonanzraum"

Interaktive Live-Video-Produktionen von und mit Kulturinitiativen aus den Salzburger Bezirken zur öffentlichen Diskussion regionaler Kulturarbeit und gesellschaftlicher Aspekte.

Jurybegründung: "Das Ziel, den Informations- und Datenfluss umzukehren und Content vom ruralen Raum ins virtuelle Zentrum zu holen, ist eine bestechende Idee. Lokalspezifische Besonderheiten erhalten einen größeren Resonanzraum. Zudem fördert es den Dialog und stärkt die Medienkompetenz der teilnehmenden örtlichen Bildungs- und Kulturpartner. Dass in einer Kooperation mit FS1 die Reichweite maximiert wird, rundet das Konzept positiv ab."

Alpine Gothic, Projekt "Alpenglöhnen am Wiesenrand"

Das Projekt "Alpenglöhnen am Wiesenrand" nützt das Know-How lokaler Autolackierer um wieder Romantik in den ländlichen Alltag zu bringen. In diesem Projekt werden bei Reparaturen an landwirtschaftlichen Geräten kostenfrei Karosserieteile ausgetauscht. Voraussetzung: die Teile werden mit dem eigens entwickelten Alpenglöhnen-Autolack überzogen.

Jurybegründung: "Die immaterielle Farbe 'Alpenglöhnen' auf die Arbeitsgeräte örtlicher Bauern zu bringen, indem man desolate Bauteile von z.B. Traktoren damit lackiert, ist gleichermaßen utopisch und sympathisch. Das ist Nachbarschaftshilfe in einer neuen Definition. Dieses Projekt in dieser Ziel-gruppe (erfolgreich) umzusetzen - so es gelingt - verdient größte Anerkennung."

Gunda Gruber/Psychwestern, Projekt "Der Psylitzer"

Der PSYLITZER ist eine fahrende Music-Box, ein in der Tradition der fahrenden Musikanten oder des Wanderkinos stehender, der Automatisierung trotztender live-übertragender, subversiver Unterhaltungsapparat mit menschlicher Besetzung.

Jurybegründung: "Die humanisierte Musicbox mit dem Namen 'Psylitzer' soll nach dem Willen der Künstlergruppe Ortsfeste, Kirtage, Seefeste, Feuerwehrfeste und vieles mehr mit Live-performance beglücken. Sogar aus Collagen bestehende Visuals sollten dabei Platz finden. Ein äußerst originelles Projekt, das mit den Eigenheiten des ländlichen Raums spielt, diesen auch in andere Regionen mit-transportiert und vorbildhaft spartenübergreifend arbeitet."

Theater Ecce, Projekt "Heimatabend - eine Zeitreise mit der Pinzgaubahn von der 'Schattseite' Franz Innerhofers zu den 'Schönen Tagen' im 'Chalet Innergebirg'"

Eine Zeitreise mit der Pinzgaubahn von der Schattseite Franz Innerhofers zu den "schönen Tagen" im heutigen Innergebirg. Verstärkt durch professionelle Musiker und Schauspieler aus dem Ensemble des Theater ecce soll die über den Zeitraum eines Jahres entwickelte Komödie im Rahmen des VOLXOMMER Festivals im Kunsthaus NEXUS zur Aufführung kommen.

Jurybegründung: "Die Idee, die Literatur von Franz Innerhofer - dessen Thema das Elend ländlich-proletarischer Sprachlosigkeit, die Brutalität archaischer Dorfgemeinschaften und

der lähmende Katholizismus war - in Bezug zu setzen mit den Blüten des zeitgenössischen Landlebens mit all seinen Schwächen und Stärken, und das entlang der Strecke der Pinzgaubahn, ist ein theatralischer Kunst-griff, den die Jurymitglieder liebend gerne auf der Bühne sehen wollen. Wahre Landschaft und die erzählerische Kraft der Bahntrasse. Das kann nur Reinhold Tritscher gelingen."

Hanna und Julia Rohn, Projekt "White Out"

WHITE OUT ist eine installative Performance über den Schnee und das Weiß, das in unserer Kultur symbolisch für Unschuld steht. Aber wie steht es heute um die Unschuld des Schnees?

Jurybegründung: "Die metaphorische Wirkung der 'unbunten' Farbe Weiß wird hier perfekt in ein hochästhetisches und zugleich zeitgenössisches Gesellschafts- und Wirtschafts-drama unserer Schiregionen eingebettet. Sehr stimmiges Konzept, großartige regionale Verknüpfung, starke ästhetische Momente, eine Reise zwischen Fiktion und Wirklichkeit - installativ, performativ und regionsbezogen."